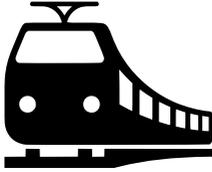


Barrierefreie Bahn für alle! Auch während einer Baustelle!



Der Aufzug am Gleis 2/3 am Bahnhof Lüneburg wird erneuert und ist seit dem 7.10.24 für 6 Monate gesperrt. In der Zeit sind die Bahnsteige 2/3 nur über Treppen erreichbar.

Wir begrüßen grundsätzlich die Erneuerung der maroden Infrastruktur, aber kritisieren, dass die Deutsche Bahn sich weigert mit den Menschen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, und ihren Verbänden über Lösungen für die Übergangszeit zu sprechen.

Was sind die Probleme?

1. Kein Taxi-Shuttle ab Uelzen

Fahrgäste im Rollstuhl, die z.B. aus Uelzen kommen und nach Lüneburg wollen, sollen in Bienenbüttel aussteigen und werden mit Taxi zum Bahnhof Lüneburg gefahren. Allerdings lehnt die Bahn ein Taxi ab Uelzen ab - was aber für Reisende im Fernverkehr sinnvoll wäre. Es ist zudem eine Anmeldung mindestens 48 h vorher notwendig, was spontanes Reisen ausschließt.

2. Taxi-Shuttle nimmt maximal eine Begleitperson mit

Sind mehr als zwei Personen unterwegs, z.B. ein Elternteil mit zwei Kindern, ist die Nutzung des Shuttles nicht gestattet. Menschen ohne Rollstuhl, z.B. mit Rollator sind auch ausgeschlossen. In diesem Fall wird empfohlen, einen Umweg über die nächste Station (z. B. Winsen/Luhe) zu nehmen, dort umzusteigen und mit dem nächsten Zug zurückzufahren, um an einem barrierefrei erreichbaren Gleis anzukommen. Dies führt allerdings zu einer um mindestens 60 Minuten längeren Fahrtzeit. Weitere Probleme können auftreten durch einen häufig defekten Aufzug in Winsen/Luhe, Zugausfälle oder Gleiswechsel in letzter Minute.

3. Mehrstündigen Fahrtzeitverlängerungen

Bei Fahrten im Fernverkehr wird durch die Mobilitätsservice Zentrale (MSZ) empfohlen, in Hannover oder Hamburg in den Regionalverkehr zu wechseln, was zu teilweise mehrstündigen Fahrtzeitverlängerungen führt.